

Der Mustergarten von Ramböck in St. Georgen ist immer wieder einen Ausflug wert

Ihr Zuhause wird zum Schmuckstück – mit edlen Steinen aus Salzburg

Wer heimische Qualität für Terrasse, Garten, Einfahrt oder Rohbau sucht, kommt an der Firma Ramböck in St. Georgen bei Salzburg nicht vorbei.

Dort werden seit über 65 Jahren hochwertige Granite und Sande zu Pflastersteinen, Terrassenplatten und Gartenmauern verarbeitet.

Die Leidenschaft für hochwertige Terrassen-Platten und Pflasterstei-

ne spürt man auch bei den neuesten Juwelen im Sortiment: der diamantgeschliffenen „Ramolith-Schieferplatte 3.3“ und dem vielseitigen „Salzburger Pflasterstein“ in eleganten Grautönen. Genau das Richtige, um Ihrem Zuhause die Individualität zu verleihen, die es verdient.

Das Besondere an allen Produkten von BWR Ramböck ist die Vielfalt an Formen, Formaten und Farben, mit dem man sich jeden Gartentraum erfüllen kann.

● Tipp: Das variable „Seetaler Hochbeet“ für leidenschaftliche Hobby-Gärtner ist seit heuer neu im Programm.

Bei Ramböck in St. Georgen werden Sie mit Sicherheit fündig. Überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich individuell und kompetent beraten.

www.ramboeck.at



Seetaler Schieferplatte

BWR RAMBÖCK

Foto: Ramböck

INFO-CORNER

RAMBÖCK GmbH
Betonwerk – Baustoffe
Holzhauser Straße 100, 5113 St. Georgen
Telefon +43-6274/7417-0
office@ramboeck.at
www.ramboeck.at

Der MUSTERGARTEN ist jederzeit frei zugänglich!

● Beratung:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00
Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr

Chance für Arbeitssuchende in Radstadt

Kürzlich eröffnete das Pongauer Arbeitsprojekt „PAP“ eine neue Filiale in der Schernbergstraße 18 in Radstadt. Das Pongauer Arbeitsprojekt ist ein sozialökonomischer Betrieb mit dem Ziel arbeitssuchende Menschen bei ihrem Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt zu begleiten. Insgesamt bietet das PAP mittlerweile 35 Arbeitsplätze – davon zwei in der neuen Filiale in Radstadt. Die Arbeitsplätze sind für Personen aus Radstadt bzw. aus dem Ennspongau gedacht. Gerne werden auch kleinere Mengen an gut erhaltenen Textilien direkt im neuen „PAP-Laden ... anders kaufen“ in Radstadt, entgegengenommen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Foto: Neumayr/Leo



Golling: Sieben FachärztInnen

Die Internistin Katharina Doppler-Robl eröffnete kürzlich in Anwesenheit von LH-Stv. Christian Stöckl, ihre neue Praxis im Gesundheitszentrum Golling. Damit stehen der Bevölkerung hier nun insgesamt sieben Fachärzte für die medizinische Nahversorgung zur Verfügung. Das Ärztehaus wurde 2014 von der Salzburg Wohnbau errichtet.

Salzburger Sparkasse lud Mitarbeiterkinder ein Zu Gast beim Sparefroh

Die Salzburger Sparkasse befasst sich seit zwei Jahren intensiv mit dem Thema Diversity und mehr Chancen für weibliche Arbeitnehmer und Teilzeitkräfte. Heuer gab es erstmals in den Semester- und Osterferien Workshop-Angebote für die schulpflichtigen Kinder von eigenen Angestellten.

In den Semesterferien wurde ein Bewerbungstraining „Wie bewerbe ich mich rich-

tig?“ für eine Gruppe von Sparkassen-Teenies angeboten. Dabei gaben Personal-spezialisten der Sparkasse Tipps für eine gelungene Bewerbung – egal in welcher Branche. In den Osterferien waren die kleinen Sparefroh-Kids zwischen sieben und zwölf Jahren dran. Ihnen wurde nahegebracht, weshalb es eine Bank gibt. Als willkommener Hilfs-Lehrer erwies sich der Sparefroh.



Foto: wildbild

Lisa Haider, Ina Haller und Andrea Stumpp kümmern sich um das Thema Diversity. Zu Ostern gab es zwei Kids-Workshops.

Mit Obus und Bus Salzburgs beliebten Hausberg erobern Mit dem Bus auf den Gaisberg

Der 1.287 Meter hohe Gaisberg bietet Wanderern, Ausflüglern und Familien ideale Bedingungen zur Erholung. Nahe der Stadt gelegen, ist der Hausberg der Salzburger mit dem Obus von überall aus leicht und autofrei erreichbar. Je nach Kondition kann zwischen unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gewählt werden: vom familienfreundlichen Spazierweg bis zum Wandersteig. Bei Schönwetter haben

Wanderer bereits beim Aufstieg eine wunderbare Aussicht auf die Stadt, das Salzburger Becken sowie das weitläufige Gebirgs Panorama. Mit den Obuslinien 2 (Haltestelle Obergnigl), 6 (Haltestelle L.-Schmederer-Platz) und 7 (Haltestelle Bahnhof Aigen und Haltestelle Josef-Kaut-Straße) der Salzburg AG erreicht man wochentags im 10-Minuten-Takt und am Wochenende im 20- bis 30-Minuten-Takt

bequem die Ausgangspunkte für eine Gaisbergwanderung nach Wahl. Die modernen Niederflur-Obusse bieten viel Komfort. Mit USB-Ladestationen für Handy und Tablet, barrierefreien Einstiegen und Klimaanlage für

wohltemperiertes Vorankommen.

Mit dem Gaisbergbus (Linie 151) lässt sich ein Ausflug auf den Gaisberg ganz nach Lust und Laune, Zeit oder Fitness gestalten. Ob zu Fuß hinauf und mit dem Bus hinunter oder umgekehrt. Einfach einsteigen und die Natur genießen. Alle Abfahrtszeiten finden sich auf der App Quando Salzburg.

Foto: Wildbild



Sieben Tage absolut emissionsfrei mit dem Obus unterwegs.

GBV Salzburg Geschäftsführungs-Tag erfolgreich

Zukunftsweisende Fachthemen diskutiert

Auch in der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft kommt dem Themenbereich „fit&propper“ eine immer wichtigere Bedeutung zu. Aus diesem Grund beschäftigten sich die Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter der gemeinnützigen Bauvereinigungen Salzburgs am Geschäftsführungs-Tag der GBV Landesgruppe Salzburg mit aktuellen Themen der Branche. Das zukunftsweisende Thema ELWOG neu bzw. E-Ladestationen:

Behandlung im Rahmen der WGG Regelungen“ behandelte Andreas Sommer vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Verbandsdirektor Alois Feichtinger referierte über die im Programm der Bundesregierung enthaltenen Punkte zum Thema „Wohnen“. Die „aktuellen Erkenntnisse und deren Auswirkungen auf Gemeinnützigkeit bzw. Abwicklung von Verlassenschaften“ waren das Thema von Notar Zehetmayer.



Foto: Neumayr/SB

Verbandsdirektor Alois Feichtinger, GBV-Obmann Salzburg Christian Wintersteller, GBV-Akademie Salzburg-GF Christian Struber, ÖR Brigitta Pallauf, GBV-Obmann Salzburg Markus Sturm, GBV-Bundesobmann Karl Wurm.

Selbstschutz und Sicherheit gehen vor

Finger weg vom illegalen Glücksspiel!

„Verantwortungsvolle Bürger meiden illegales Glücksspiel und schützen damit sich selbst und ihre Familie“, warnt der Experte Prof. Gert Schmidt: „Es gibt hier weder einen Spielerschutz, noch ist die Jugend geschützt!“ Auch muss man immer mit getürkten und betrügerischen Spielprogrammen rechnen und auch auf eine Auszahlung der Gewinne gibt es keinerlei Garantien. Wer sich darauf einlässt, setzt seine Existenz und die seiner Familie aufs Spiel. Man solle sich, so Schmidt, darüber im Klaren sein, dass man durch das illegale Glücksspiel Leuten zuarbeitete, die im Hintergrund Millionen scheffeln. Deshalb

gehen die Finanzpolizei und die Bezirksbehörden rigoros dagegen vor. Klagen und hohe Strafen sind die Folge. Weitere Infos zu diesem Thema gibt es unter www.spieler-info.at



Foto: spieler-info.at

Prof. Gert Schmidt warnt vor illegalem Glücksspiel